

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate.** die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 65.

Sonnabend den 13. August 1904.

14. Jahrgang.

### Die russische Flotte aus Port Arthur entwischt!

Tschifu, 11. August. Ein russischer Torpedobootzerstörer, der 5 Uhr 30 Min morgens hier eintraf, meldet, daß 6 russische Minenschiffe, 4 Kreuzer und die Hälfte der Torpedobootzerstörer entkommen seien. Der Torpedobootzerstörer verließ Port Arthur am 19. abends. Er hatte fünf Passagiere an Bord, welche berichten, daß die Japaner die Russen verfolgen und eine Schlacht auf offener See zu erwarten sei.

Die Richtigkeit dieser Meldung wird zu gleich von japanischer Seite bestätigt; ein weiteres Telegramm des Reuterschen Bureaus besagt:

Tokio, 11. August. Die russische Flotte kam Mittwoch aus Port Arthur heraus. Es folgte ein schwerer Nachkampf. Das Resultat ist noch unbekannt. „Retwisan“ und „Pobleda“ wurden Donnerstag morgens außerhalb Port Arthurs gesehen.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 9. d. M. 1. Für den in Nr. 216 untergebrachten Clemens Begold wird eine wöchentliche Unterhaltung von 2 Mark 50 Pfg. bewilligt. 2. Infolge Errichtung einer Landespensionskasse für alle Gemeinden mit bezahlten Beamten wird der Königl. Amtshauptmannschaft der Ortstidener Wilhelm Nighe als veramsamelter Gemeindebeamter amgeben. 3. Der Bericht über die Entwicklung des Verbandes sächsischer Konsumvereine im Jahre 1903/04 wird zur Kurzfassung bei den einzelnen Mitgliedern ausgegeben. 4. Von der am 19. Juli d. J. stattgefundenen Bierrevision wird Kenntnis genommen. 5. Der Betrag von 7000 Mark, welcher bis jetzt zur Begleichung der Kirchenbaukosten noch nötig ist, wird bewilligt unter der Bedingung, daß die jährlichen Raten von 1450 Mark, welche das Landeskonsumatorium zur Tilgung dieser Summe an den Kirchenvorstand zahlt, jedesmal an die Gemeindekasse zurückgezahlt werden sollen, so daß der Gemeindekasse nur eine Last von 1200 Mark auferlegt würde. 6. Ein Gesuch der Witwe S. 120 c, Erlaß der Besitzveränderungsabgaben betreffend, wird einstimmig bewilligt.

Bretinig. Morgen Sonntag vormittags 11 Uhr findet eine Inspektion der hiesigen freiwilligen Feuerwehr statt. Am gleichen Tage hat sich auch die Feuerwehr in Dorn einer Besichtigung zu unterziehen, welche jedoch schon früh 6 Uhr beginnt.

Bretinig. Montag den 22. August vormittags 9 Uhr öffentliche Bezirksauschuss-Sitzung in Ramenz.

Bretinig. Am Mittwoch ist in die Verkaufsstelle vor Hermann Sebler hier (Kollektion Jacoben-Beipzig) ein 1000-Mark-Gewinn der Königl. Sächs. Landeslotterie auf die Nummer 70 631 gefallen.

Wie die königliche Amtshauptmannschaft Ramenz bekannt gibt, sind wegen Aufstellung eines Kostenplanes über die systematische Regulierung der Wasserläufe des Landes und über die zur Abmilderung der Hochwassererfordernisse erforderlichen Maßnahmen die Herren Oberbaurat Goebel und die Bau- räte Groß, Schmidt II und Lindig bei der staatlichen Wasserbauverwaltung mit Anstellung der nötigen örtlichen Erhebungen und Vorarbeiten beauftragt worden.

Die Rekruteneinstellung, soweit deren Befreiung noch vorbehalten ist, hat nach

näherer Anordnung der Generalkommandos in der Zeit vom 12. bis einschließlich 14. Oktober zu erfolgen.

Seitens des Kriegsministeriums haben umfassende Erhebungen darüber stattgefunden, ob in diesem Herbst mit Rücksicht auf die allgemeine Wassernot, Futternot und die hohen Futtermittelpreise die Wänder in der Lausitz stattfinden können. Das Ergebnis dieser Erhebungen soll in den nächsten Tagen bereits bekannt gegeben werden.

Beißbach bei Pulsnitz. Ein hier am Montag nachmittag ausgebrochenes Schadenfeuer konnte bei der herrschenden starken Windrichtung für unsern Ort leicht verhängnisvoll werden. Die Kinder des Gutsbesizers Max Schäfer waren, während die Eltern und das Gefinde auf dem Felde beschäftigt waren, allein zu Hause geblieben. Sie waren in den Besitz von Streichhölzern gelangt und hatten diese entzündet, wodurch die Betten in Brand gerieten. Als die Bewohner heimkehrten, bemerkten sie, daß den Fenstern Rauch entstieg; es wurde Alarm gemacht und ein Radfahrer benachrichtigte die Spritze in Niedersteina. Als dieselbe jedoch an der Grenze des Ortes erschien, konnte sie von demselben Radfahrer wieder zurückgeschickt werden, da man unterdessen glücklicherweise das Feuer, welches schon größere Dimensionen angenommen hatte, gelöscht hatte.

Ramenz. Das diesjährige Forstfest wird vom 22. bis mit 25. d. M. hier selbst abgehalten.

Ramenz. Der Ferien Senat des Reichsgerichts hat die Revision des Maurerlehrlings Garten aus Niedersteina bei Pulsnitz verworfen. Derselbe hatte bekanntlich in der Nacht zum 27. Oktober v. J. in einem Teiche bei Niedersteina ein Mädchen ertränkt und ist dafür vom hiesigen Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Eine Submissionsabläufe, welche einzig dastehen dürfte, hat sich kürzlich in der Gegend von Radeberg ereignet. Eine Nachbargemeinde schrieb in beschränkter Konkurrenz aus und lud zwei Firmen zur Beteiligung ein. Der Anschlag des einen Bewerber war von lakonischer Kürze und lautete: „Drei Mark billiger als R.“ Anstatt nun, was das richtige gewesen wäre, dem drei Mark billigeren Bewerber seinen Anschlag zurückzugeben und dem Konkurrenten, der einen richtig durchdachten Anschlag eingereicht hatte, die Arbeit zu übertragen, ging die Gemeinde auf das drei Mark billigere Angebot ein. Kommentar überflüssig.

Se. Majestät der König hat aus Anlaß seines Geburtstages zweiundsechzig Strafgefangenen aus Gnaden die Freiheit geschenkt.

Der sächsische Turnlehrertag findet während der Michaelisferien in Frankenberg statt.

Zur Angelegenheit des Truppenübungs- und Schießplatzes für das 19. sächsische Armeekorps, für welchen neuerdings auf die ausgedehnten Gelände nördlich von Königsbrunn als geeignet hingewiesen wurde, ist folgendes zu melden: Vor einiger Zeit hat der Vorstand des Bürgervereins zu Röhlsberg a. d. Elbe an das preussische und zugleich an das sächsische Kriegsministerium ein Schreiben gerichtet, in welchem auf das Burgdorfer Terrain, als zur Anlegung eines Truppenübungsplatzes geeignet, hingewiesen wurde. Hierauf ist vom sächsischen Kriegsministerium folgende Antwort ergangen: „Mit dem Ausdruck des Dankes für die in Ihrem Schreiben

vom 9. v. Mts. gegebene Anregung teilt Ihnen das Kriegsministerium ergebenst mit, daß das vorgeschlagene Gelände aus militärischen Gründen nicht für die geplante Truppenübungsplatz-Anlage in Aussicht genommen werden kann. Ihre Eingabe wird deshalb als erledigt angesehen. Ebenso erledigt sich Ihr gleichartiges Schreiben an das preussische Kriegsministerium vom 5. v. Mts., das hierher abgegeben worden ist.“

Der Maurer Lomke in Dauen, der am 5. April d. J. seine Ehefrau erlöchen hatte, wird nicht hingerichtet werden, sondern dauernd in einer Landesirrenanstalt untergebracht werden, da nach sorgfältiger ärztlicher Beobachtung die gerichtsarztliche Entscheidung dahin lautet, daß Lomke die Bluttat in grundlosem Eifersuchtswahnsinn verübt hat.

Was die Elbe verschlungen hat. Die Gainsdorfer Königin Maria-Hilte baute im Jahre 1890 die Köschwitz-Blasewitz Elbbücke. Beim Transport von Brückenmaterial aus Dresden nach Blasewitz fuhr ein geladener Kahn gegen einen Pfeiler der Dresdener Augustbrücke und schlug um, wobei etwa 12.000 Kilo Brückenmaterial in die Tiefe sanken. Wie aus Zwickau mitgeteilt wird, beschäftigt die Hütte, bei dem gegenwärtigen niedrigen Wasserstande der Elbe dieses Eisen zu heben.

Freiberg, 9. August. Wegen Blutschande wurde von der hiesigen 2. Strafkammer der Hotelbesitzer Leibert von hier zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Student des Berg- und Hüttenfaches Anton Uhle, zuletzt in München, hatte das Vergehen des V., von dem er durch dessen Schwester Kenntnis erlangt hatte, zu Erpressungen und Betrügereien ausgenutzt. Als Leibert seinen Ansprüchen nicht mehr nachzukommen vermochte, erkrankete er gegen sich selbst und gegen Uhle. Letzterer wurde zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 4 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Zwei Monate wurden ihm als durch die erlittene Untersuchungshaft verübt angerechnet.

Wieviel Häuser gibt es in Sachsen? Nach den zuletzt vorgenommenen offiziellen Zählungen gibt es in Sachsen 359.583 bewohnte und 5245 unbewohnte Wohnhäuser. In diesen befanden sich 889.000 Familienhaushaltungen mit 1.951.297 männlichen und 2.089.036 weiblichen Personen. Außerdem gab es 22.280 Einzelhaushaltungen männlicher und 51.688 weiblicher Personen.

Zittau, 10. August. Der besonders in Touristenkreisen wohlbekannte rühre Gymnasial-Professor Dr. Theodor Keller aus Zittau ist vermutlich auf einer Hochgebirgs-Tour verunglückt. Aus Innsbruck ging am gestrigen Tage der „S. M. Z.“ folgendes Telegramm zu: „Der in Steinach zum Sommeraufenthalt weilende Professor Dr. Keller aus Zittau in Sachsen wird seit dem 4. d. M. vermißt. Er hatte die Absicht, eine große Bergpartie zu machen und dürfte auf dieser Partie verunglückt sein. Eine Rettungsaktion wurde eingeleitet.“ Steinach ist eine beliebte Tiroler Sommerfrische und 24 Kilometer von Innsbruck entfernt.

Blätzig geworden nach Unterschlagung größerer Geldbeträge zum Nachteile seines Arbeitgebers, eines Kaufmanns ist in Annaberg am Sonntag ein 29-jähriger, verheirateter und in einem Nachbardorfe wohnhafter Kontorbediensteter. Gleichzeitig mit ihm verschwunden ist ein seit mehreren Monaten daselbst be-

diensfest gewesenes 21-jähriges Reitermädchen. Aus aufgefundenen Briefschaften ist zu entnehmen, daß das Mädchen sich mit Auswanderungsgedanken trägt. Die polizeilichen Recherchen zur Aufklärung bezw. Ermittlung der beiden sind im vollen Gange.

Als ein Wüstling ärgster Sorte entpuppte sich der im Vorjahre beim Stadtkrieger in Plauen als Chorfenner angestellt gewesene Chorist Grotty, der wegen schwerer Verbrechen, begangen an seinen eigenen Kindern, kürzlich zu einer längeren Zuchthausstrafe verurteilt worden ist. — Ein zweiter Chorist, namens Berg, ist in Plauen wegen ähnlicher Verbrechen noch in Haft.

Ein Radunfall seltener Art hat sich in Schrieschwitz b. Plauen zugetragen. Ein Knabe stellte sich zum Mitfahren auf das Rad eines andern, wobei er mit der großen Leibe des rechten Fußes in die Rette des Fahrrades geriet. Dem Knaben wurde die Leibe ausgedreht und die Sehne um etwa 10 Zentimeter aus dem Ringe gezogen. Das Rad mußte erst zerlegt werden, um den Knaben wieder frei zu machen.

Die unerwartete Verhaftung des Fabrikanten Emil Oschag in Elberberg, dessen Weberei längst abbrannte, hat großes Aufsehen erregt. Oschag wurde in das Gefängnis zu Plauen eingeliefert.

Bei der Erntearbeit am Freitag vor acht Tagen wurde Frau Zimmermeister Spär in Othenhain durch einen Fliegenstich am rechten Arme derart verletzt, daß derselbe leider den Tod der in den 40er Jahren stehenden Frau zur Folge hatte. Obwohl sofort mehrere Aerzte hinzugezogen worden waren, mußte die Unglückliche infolge Blutvergiftung unter schrecklichen Schmerzen am vergangenen Sonnabend ihr Leben aufgeben.

Der Bürgerschulldirektor Paul Schubert in Zwickau wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem 13-jährigen Mädchen, von der dortigen Strafkammer zu 1 Jahr und 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Klingenthal. Zu dem hier stattgefundenen Mord und Selbstmord wird noch bekannt, daß Varius mit seiner Ehefrau und seinem elf Jahre alten Sohn im besten Einvernehmen lebte. Am Sonnabend besel den Vater ein Unwohlsein, weshalb nachmittags die Frau einen Arzt rufen wollte. Nachdem sie in ihrer Wohnung wieder angelangt war, brachte ihr der Mann die den Tod bringende Schnittwunde am Halse bei, worauf er sich selbst den Hals durchschnitt. Es ist anzunehmen, daß während der Abwesenheit der Frau der scharfliche Plan, in dem Manne reifte, da er den anwesenden elfjährigen Sohn in den Wald schickte.

Wie spekulativ Berliner Journalisten sind, zeigt der Umstand, daß Zeitungen schon Berichte über die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Polizeiwachtmeister Schramm aus Grottdorf offeriert werden. Aber — „erfahm, spricht Schramm!“

Kirchennachrichten von Bretinig. 11. Sonntag nach Trin.: Vorm. 1/2 9 Uhr Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Elsa Biddy, T. d. Eisenbrechers Albert Arno Bauer Nr. 120. — Karl Fzig, S. des Fabrikarbeiters Karl Johann Großmann Nr. 181. Als gestorben wurden eingetragen: Ein unehel. Knabe, Nr. 113, 3 M. 1 T. alt.